

## **Projekt "BIX – Weiterführung"**

### **8. Treffen der Steuerungsgruppe BIX-ÖB**

Bertelsmann Stiftung / Gütersloh

*Protokoll vom 2. Oktober 2003*

---

**Teilnehmer:** Brüggemann, Bultmann, Büning, Dr. Eichert, Follmer, Klug, Dr. Lorenzen, Mämecke, Dr. Mikuteit, Sanetra, Dr. Schelle-Wolff, Stroth, Dr. Seiffert, Wigger

#### **Begrüßung**

Frau Klug begrüßt die Anwesenden zum 8. Treffen der Steuerungsgruppe des BIX-ÖB und stellt die Tagesordnung vor. Als Gäste sind Herr Dr. Seiffert vom HBZ Köln, der dort die Projektverantwortung für die Deutsche Bibliotheksstatistik (DBS) innehat, sowie Frau Stroth, die künftig als Vertreterin der DBV-Sektion 2 Frau Dr. Schelle-Wolff ersetzen wird, anwesend.

Herr Dr. Eichert stellt sich in seiner Eigenschaft als neuer Leiter des Themenfelds Bildung vor und gibt einen kurzen Überblick über seine Arbeit, die aktuelle Entwicklung des Themenfelds sowie veränderte Organisationsstrukturen. Herr Dr. Lorenzen begrüßt die Runde für den DBV.

#### **TOP 1      Auswertung BIX 2003**

Frau Brüggemann gibt einen Überblick über die Auswertung des BIX 2003 und den aktuellen Stand der Projektarbeit. Die Datensammlung, -erhebung und -auswertung, ebenso die Produktion des BIX-Magazins, das letztmalige Workshopangebot und die Überarbeitung der Homepage werden thematisiert. Insbesondere durch die Ausweitung des Projektfokus auf wissenschaftliche Bibliotheken ist eine Neugestaltung des Webauftritts notwendig geworden. Die Entwicklung eines BIX für wissenschaftliche Bibliotheken soll Ende dieses Jahres abgeschlossen werden, so dass 2004 parallel zum BIX für öffentliche Bibliotheken ein erster regulärer Index für wissenschaftliche Bibliotheken erstellt wird (s.a. Präsentation).

## **TOP 2      Bedeutungsverlust des BIX und Diskussion neuer Akquise-Strategien**

Zur Diskussion stehen folgende Punkte: Werbemaßnahmen, Multiplikatoren und Teilnahme von großen Bibliothekssystemen.

Allgemeiner Konsens herrscht unter den Steuerungsgruppenmitgliedern darüber, dass der BIX aus unterschiedlichen Gründen zum jetzigen Zeitpunkt in der Bibliothekswelt schwer zu vermarkten ist. Der fehlende Neuigkeitsfaktor, Überdruß in Fachkreisen und die schwierige Haushaltslage sind hierbei nur einige genannte Faktoren, die den Bedeutungsverlust des Projektes bedingen. Herr Follmer schlägt in diesem Zusammenhang eine Befragung von Bibliotheksleitungen vor, um die vorherrschenden Pro- und Contra-Argumente für eine BIX-Teilnahme zu ermitteln und somit entsprechende Vermarktungsstrategien besser ableiten zu können. Dies wird budgettechnisch geprüft.

Es wird darüber diskutiert, die BIX-Ergebnisse nur noch eingeschränkt bekannt zu geben. Die Einführung eines Kennungsverfahrens zur Einsicht der BIX-Ergebnisse auf der Homepage und die kostenpflichtige Abgabe des BIX-Magazins werden in diesem Zusammenhang vorgeschlagen, um zu verhindern, dass nicht teilnehmende Bibliotheken mit den BIX-Daten ebenfalls „arbeiten“ können. Dem steht jedoch die Funktion des BIX-Magazins als Werbeträger für die Akquise neuer Bibliotheken gegenüber.

Im Hinblick auf den Aspekt der Akquise neuer Bibliotheken wird eine Art „Anwerbungsprämie“ vorgeschlagen. Alle Bibliotheken, die neue Bibliotheken werben, sollen nur noch die Hälfte der Teilnahmegebühr bezahlen, ebenso wie die neu angeworbene Bibliothek. Weitere genannte Vorschläge sind die Versendung eines Rundschreibens an kommunale Spitzenvertreter, und die verstärkte Regionalisierung der Werbemaßnahmen. Fachstellen und schon am BIX teilnehmende Bibliotheken können hierbei die Aufgabe übernehmen, im regionalen Umfeld neue Bibliotheken zu akquirieren.

## **TOP 3      Weiterführung des BIX ab 2005**

Da die Finanzierung des BIX von Seiten der Bertelsmann Stiftung nur noch bis einschließlich 2004 sowie für die Veröffentlichung der entsprechenden Ergebnisse im Jahr 2005 sichergestellt ist, müssen Optionen der Weiterführung ausgelotet werden. Folgende Fragen gilt es unter der Leitfrage „Wie soll die Zukunft des BIX beschaffen sein?“ zu bedenken:

- BIX als Datensammlung?
- BIX als Methode?
- BIX als politisches Instrument?

Die große Bedeutsamkeit einer möglichst nahtlosen Anknüpfung an das laufende Projekt bedingt die Notwendigkeit, baldmöglichst eine Nachfolgeregelung zu finden. Unter anderem werden folgende Punkte diskutiert:

- Kommerzialisierung des Projektes beispielsweise durch einen Verlag, der die Ergebnisse in Buchform veröffentlicht und zum Verkauf anbietet
- Stärkere Beteiligung des DBV
- Verbindung von BIX und DBS unter dem Dach des HBZ
- Kopplung des BIX mit „Bibliothek des Jahres“

Die Diskussion macht deutlich, dass es auf der einen Seite zu klären gilt, in welchem Rahmen die statistische Auswertung und auf der anderen Seite die Publikation der Ergebnisse organisiert werden kann. Im statistischen Teil ist es von Bedeutung, dass eine große Zuverlässigkeit der Daten (statistische Kompetenz und Neutralität) gewährleistet wird. Im Hinblick auf die Veröffentlichung der Ergebnisse wird es problematisch werden, das bisher produzierte BIX-Magazin aus Kosten- und Zeitgründen weiterhin anzubieten. Es stellt sich die Frage, inwieweit gewährleistet werden kann, dass die heutige Konzeption des BIX als Ranking und auch seine Vermarktung (bis heute durch das Magazin) in Zukunft erhalten bleiben.

Zu der möglichen Option den BIX an die DBS anzubinden, erläutert Herr Dr. Seiffert den aktuellen Stand der Entwicklung im HBZ. Aspekte, die im Zusammenhang einer Verbindung von DBS und BIX diskutiert wurden, sind:

- Wie kann die Zahlenqualität gewährleistet werden? Wie werden Stammdaten zukünftig überprüft?
- Wie kann die Überführung der DBS-Daten in einen BIX geregelt werden? Welche Bibliotheken nehmen an einem solchen BIX teil?
- Was passiert mit dem Ranking?

Die Klärung dieser Fragen wird den Schwerpunkt in der künftigen Projektarbeit ausmachen.

#### **TOP 4      Indikatorendiskussion**

Rückmeldungen aus den Projektbibliotheken und eine mögliche Anbindung an die DBS könnten erneut eine Veränderung der Indikatoren notwendig machen. Die Steuerungsgruppe spricht sich dafür aus, die Indikatoren zum jetzigen Zeitpunkt nicht mehr zu verändern, um die Kontinuität des Instrumentes zu erhalten. Es sollte vor möglichen Veränderungen zuerst die

Weiterführung des BIX geklärt sein. Ausnahmen bilden die Indikatoren Homepage-Aufrufe und Öffnungszeiten, deren Veränderungsmöglichkeiten derzeit eingehend geprüft werden.

## **TOP 5      Sonstiges**

Diskutiert wird die Konzeption des BIX als relativer Index, die für die Projektbibliotheken häufig schwer nach außen zu vermitteln ist. Eine Festsetzung der Wertungsmaßstäbe ist aus Gründen der besseren Orientierungsmöglichkeit für die Teilnehmer sinnvoll und wird für die kommende Auswertung angestrebt.

Die Rolle der Fachstellen im Projekt wird im Hinblick auf das mäßige Interesse am BIX in der Bibliothekswelt erörtert. Es wird diskutiert, ob Fachstellen und Bertelsmann Stiftung für BIX-Beratungen kooperieren können bzw. ob und inwieweit individuelle Einzelberatungen sinnvoll sind.

Der Zeitplan BIX-ÖB soll in den nächsten Wochen zur besseren Planung in den Projektbibliotheken verschickt werden. Der BIX 2004 wird, erweitert um die wissenschaftlichen Bibliotheken, ebenso organisiert sein wie die Jahre zuvor. Die Anwesenden werden um Rückmeldungen zu Themen / Personen / VIPs für das nächste BIX-Magazin gebeten.

Abschließend dankt Frau Klug für die anregenden Diskussionen und schließt die Sitzung.

Diane Brüggemann  
7. November 2003